

Millimeterarbeit beim Einparken

VERKEHR Beim Automobil-Turnier des AC Bad Kissingen konnten die Teilnehmer ihr fahrerisches Können beweisen.

VON HEINRICH MUTH

Bad Kissingen – Bei den beiden Automobil-Turnieren des AC Bad Kissingen zeigten die Fahrer Geschicklichkeit und Beherrschung ihrer Fahrzeuge. Der Parcours, aufgebaut von Heinrich Muth mit seinen Helfern, stellte hohe Ansprüche an das Können der Fahrer, die aus ganz Bayern und Hessen angereist waren.

„Man muss schon weiter denken, als die Motorhaube lang ist“, sagte Ines Schmitt, eine der Teilnehmerinnen beim ADAC Pkw-Geschicklichkeitsturnier, das auf dem Parkplatz der Firma Takata Plas Tec GmbH in Albertshausen stattfand. Eine Sache für alle interessierten Autofahrer war das Turnier allemal, egal ob als sogenannter alter Hase oder als Führerscheinneuling.

„Beim ADAC-Turniersport auf vier Rädern kommt es darauf an, einen Kompromiss zwischen fahrerischem Geschick und

„Der Parcours in Bad Kissingen ist immer gut zu fahren.“

INES SCHMITT
Teilnehmerin



Sabine Jentsch im geliehenen Turnierfahrzeug, einem Opel Kadett City, Baujahr 1977, hatte sichtlich Spaß beim Fahren.

Foto: Ines Schmitt

Fahrzeugbeherrschung einerseits und Geschwindigkeit andererseits zu finden“, erklärt Heinrich Muth, Beauftragter des ADAC Nordbayern.

Ines Schmitt vom MC Mering hat zusammen mit ihrem Sohn Matthias gerne die 320 Kilometer lange Anfahrt in Kauf genommen und kommentiert: „Der Parcours in Bad Kissingen ist immer gut zu fahren und die Leute hier sind echt nett.“ Nach dem ersten Trainingsdurchgang war es ihr Ziel, mit ihrem Opel Kadett City, Baujahr 1977, zügig in einer möglichst geringen Zeit und ohne Fehler zu absolvieren. „Das Turnierfahren bringt mir sehr viel für den täglichen Verkehr“, resümiert sie. Für ihren 16-jährigen Sohn Matthias war es dagegen das allererste Turnier

überhaupt. „Ich bin schon zweimal auf dem ADAC-Übungsplatz in Augsburg mit dem Auto gefahren, aber so ein Turnierwertungslauf ist dann doch noch etwas anderes“, bemerkt er. Den orangefarbenen Oldtimer mit der übersichtlichen Bauweise bezeichnet Matthias Schmitt im Gegensatz zu den modernen Autos mit ihrem eher runden Design, als ideal für den Turniersport. Gernot Riemey vom MSC Bad Brückenau beherrschte das Geschehen im Parcours geradezu meisterhaft und absolvierte mit seinem Meriva beide Läufe sehr souverän, was mit zwei ersten Plätzen belohnt wurde.

Pech mit ihrem Auto hatten die drei Starter aus Hessen Sabine Jentsch, Michael Baldauf und Andreas Jentsch. Ein techni-

scher Defekt hätte beinahe das Aus für eine Teilnahme am Nachmittagslauf bedeutet. Aber die Turnierfahrer sind wie eine große Familie und so wurde kurzerhand auf die Fahrzeuge von Gernot Riemey und Ines Schmitt ausgewichen. So konnten die hessischen Fahrer ihre Wertungsläufe, wenn auch nicht mit den gewohnten Null-Fehler-Ergebnissen, aber dennoch sehr gut und mit viel Spaß meistern.

Beide Bad Kissinger Turniere werden zur Wertung der Bayerischen Meisterschaft, zum Rhön-Pokal und zur Meisterschaft des BMV herangezogen. Nach den noch folgenden Turnierveranstaltungen, in Knetzgau, Burghausen, Freilassing und Mering, steht dann fest, wer im Oktober mit der Mannschaft des „ADAC Team in Bayern“, nach Hannover zum Bundesendlauf im Pkw-Turniersport 2018 fährt.

Ergebnisse

Turnier 1 Sieger vom Turnier 1 (Klasse A) in Bad Kissingen wurde mit 141 Punkten, Gernot Riemey (MSC Bad Brückenau), gefolgt von Ines Schmitt (MC Mering) mit 188 Punkten und Sabine Jentsch (AC Eschwege) mit 199 Punkten. Jürgen Müller (AC Bad Kissingen) gewann die Klasse B mit 228 Punkten vor Werner Fuhrmann und Daniela Aigner (beide AC Burghausen). Die Klasse D (U18) gewann Matthias Schmitt (MC Mering) 367 Punkten.

Turnier 2

Beim Turnier 2 erreichte Gernot Riemey mit 181 Punkten wiederum Platz 1 in der Klasse A, gefolgt von Andreas Jentsch (AC Eschwege) mit 198 Punkten und Ines Schmitt mit 229 Punkten. Die Klasse B gewann wiederum Lokalmatador Jürgen Müller mit 237 Punkten, gefolgt von Daniela Aigner und Werner Fuhrmann. Matthias Schmitt war mit 278 Punkten der Sieger in der Klasse D.

„Saale-Zeitung“

Mittwoch, 9. Mai 2018